

DAS COLLEGIUM JOSEPHINUM BONN

Das Gymnasium "Collegium Josephinum" wurde 1880 als Internatsschule für den Ordensnachwuchs des Redemptoristenordens gegründet. Infolge der damals geltenden Kulturkampfgesetze war eine solche Schule im Gebiet des deutschen Reiches nicht möglich; daher ging man unmittelbar hinter die holländische Grenze nach Vaals, in der Nähe von Aachen. Nach dem Ersten Weltkrieg kaufte der Orden die inzwischen leerstehende Erziehungsanstalt "St. Josef an der Höhe" in Bonn. 1920 zog die Schule dorthin um.

Bis zum Zweiten Weltkrieg war das Gymnasium mit Internat ausschließlich für Schüler bestimmt, die die Absicht hatten, Redemptorist zu werden. In dieser Form erlebte es gerade auch in der Auseinandersetzung mit dem aufkommenden Nationalsozialismus einen beachtlichen Aufschwung, von dem eine Fülle wissenschaftlicher, künstlerischer und sportlicher Leistungen zeugt. Diese Blütezeit ging jedoch abrupt zu Ende: 1940 wurde die Schule, wie alle anderen vergleichbaren Schulen, von den Nationalsozialisten aufgelöst. Das Gebäude wurde beschlagnahmt und für drei Jahre als nationalsozialistische Lehrerbildungsanstalt benutzt. 1944 erhielt es einen schweren Bombentreffer und wurde teilweise zerstört.

Unmittelbar nach dem Einmarsch der Amerikaner 1945 erfolgten die Wiedereröffnung und der Wiederaufbau. 1950 wurde die Schule auch für externe Schüler aus Bonn und Umgebung geöffnet. Durch diese Erweiterung des Interessentenkreises und durch die anerkannt gute pädagogische und wissenschaftliche Arbeit, die hier geleistet wurde, stiegen die Schülerzahlen in den folgenden Jahrzehnten stark an. Das aus dem vorigen Jahrhundert stammende Gebäude erwies sich zunehmend als dringend renovierungsbedürftig; außerdem war es für die sich nun entwickelnden Schülerzahlen viel zu klein, so dass an einen Neubau gedacht werden musste. In intensiver Zusammenarbeit mit der Erzdiözese Köln reifte zu Beginn der siebziger Jahre der Plan für einen Neubau, dessen Kosten größtenteils von der Erzdiözese übernommen werden sollten, zusammen mit der Neueröffnung einer Realschule, um den an einer christlichen Schulbildung interessierten Eltern die Wahl eines Schulsystems und nicht nur einer Schulform zu ermöglichen. 1976 wurde die Realschule eröffnet, 1980 konnte dann das neue Schulgebäude bezogen werden, zugleich mit der Feier des hundertjährigen Jubiläums des Gymnasiums. 1982 wurde das Internat geschlossen, das alte Schulgebäude wegen Baufälligkeit 1983 abgerissen. Heute besuchen etwa 750 Schüler das Gymnasium und etwa 380 Schüler die Realschule.

Auf dem in sich geschlossenen Gelände des Collegium Josephinum befinden sich neben dem Schulgebäude selbst auch noch das Kloster der Redemptoristenpatres, die weiterhin die Trägerschaft der Schule innehaben, und das Klemens-Hofbauer-Haus. Dieses dient, neben der Unterbringung der an der Schule bestehenden Gruppen der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ), vor allem auch als Anlaufstelle für die Schüler in Freistunden und Freizeit sowie für einige Aktivitäten der Schulseelsorge.

Das Collegium Josephinum ist ein in der Sekundarstufe I dreizügiges Gymnasium mit differenzierter Oberstufe sowie eine zweizügige Realschule. Beide Schulen nehmen nur Jungen auf; das Gymnasium kooperiert im Kursangebot der Oberstufe mit der Erzbischöflichen Ursulinenschule in Hersel. Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften und im Freizeitangebot kooperieren beide Schulen mit der Erzbischöflichen Ursulinenschule in Hersel.

Das schulische Angebot wird ergänzt durch nachmittägliche Angebote im Zuge unseres offenen Ganztagsangebotes „CoJoBo p.m.“. Dazu gehören Hausaufgaben-, Studien- und Freizeitgruppen. In unserer Mensa besteht die Möglichkeit zum Mittagessen.

Der rege Kontakt mit ehemaligen Schülern zeugt von der Verbundenheit der Schüler und Eltern mit ihrem Collegium Josephinum.

DER REDEMPTORISTENORDEN

Unser Gründer

Alfons Maria von Liguori lebte von 1696 bis 1787.

Er ist als Jurist, Architekt, Maler, Dichter, Komponist, Kirchenlehrer und Heiliger bekannt. Alfons entstammte einem alten neapolitanischen Adelsgeschlecht. Schon in jungen Jahren war er ein erfolgreicher Jurist. Seine glänzende Karriere gab er auf, um Priester für die Armen zu werden. Als er im Bergland von Kampanien die Not und Verlassenheit der armen Leute erlebte, gründete er 1732 unsere Kongregation mit dem Ziel, den Hirten und Bergbauern um Neapel das Evangelium zu verkünden.

Wer wir sind

Wir Redemptoristen sind eine Ordensgemeinschaft, die sich in vielfältigen Aufgabengebieten der Seelsorge engagiert. Mit vollem Namen heißen wir: Congregatio Sanctissimi Redemptoris (CSsR) Unser Wahlspruch lautet: Bei Ihm ist Erlösung in Fülle. (Psalm 130)

Wie wir leben

Wir leben in Gemeinschaft. Leitbild dafür ist uns die Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern. In unserer Gemeinschaft sind alle gleich. Wir wohnen, beten, planen und arbeiten in Gemeinschaft. Wir besitzen alles gemeinsam und versuchen, einfach zu leben. Jeder trägt Verantwortung für die Entscheidungen der Gemeinschaft. Jeder von uns hat je nach Begabung und Fähigkeit den ihm zufallenden Anteil an den Arbeiten und Lasten zu übernehmen, die der Gemeinschaft aus ihrer missionarischen Aufgabe erwachsen.

Was wir tun

In der Gemeinschaft unserer internationalen Ordensprovinz St. Clemens üben wir vorrangig die Tätigkeiten aus, die der außerordentlichen Glaubensverkündung und Seelsorge dienen, eine innere Verwandtschaft miteinander haben oder von einer Gruppe besser getan werden können als von einzelnen. Wir haben uns folgende Schwerpunkte unserer Tätigkeit gesetzt: Gemeindeaufbau, Erwachsenenbildung, Exerzitien, Beicht-, Gesprächs- und Telefonseelsorge, Collegium Josephinum (Gymnasium und Realschule) in Bonn, Jugendpastoral, Seelsorge in Pfarreien, Notfallseelsorge, seelsorgliche Dienste in unseren Häusern und an unseren Klosterkirchen, Sorge für die Redemptoristen in Indonesien. Wir haben als Provinz die Verantwortung für die Missionen im Irak und Libanon und unsere Vizeprovinz im Kongo.

Wo man uns findet

Es gibt derzeit über 5.300 Redemptoristen in der ganzen Welt. Sie sind in 77 Ländern in allen Kontinenten tätig und werden von vielen Männern und Frauen unterstützt, die als aktive Mitarbeiter im redemptoristischen Apostolat tätig sind und zusammen die redemptoristische Familie bilden. Als Patronin unserer Ordensgemeinschaft verehren wir besonders Maria, „die Mutter der Immerwährenden Hilfe“.

Das Collegium Josephinum gehört zur Ordensprovinz St. Clemens, in der die Redemptoristen aus den ehemaligen Provinzen Niederlande, Flandern, Schweiz und den norddeutschen Bundesländern zusammengefasst sind. Zu dieser Ordensprovinz zählen rund 240 Patres und Brüder. In Deutschland hat unsere Provinz Niederlassungen in Bonn, Bottrop-Kirchhellen, Heiligenstadt, Köln-Mühlheim, Köln-Ehrenfeld, Salzgitter, Trier und Würzburg.

Collegium Josephinum Bonn
Unser gemeinsames Schulgebet

Am Beginn des Unterrichts

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Sende aus deinem Geist, und alles wird neu geschaffen;
und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Lasset uns beten:

Gott, du hast die Herzen deiner Gläubigen
durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt.

Gib, dass wir in diesem Geist erkennen, was recht ist,
und allezeit seinen Trost und seine Hilfe erfahren.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Am Ende des Unterrichts

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

LEITLINIEN
für das
COLLEGIUM JOSEPHINUM BONN

Das Collegium Josephinum Bonn - Gymnasium und Realschule - ist eine katholische Jungenschule in der Trägerschaft der Kölner Provinz der Redemptoristen. Für das Collegium Josephinum gelten die Grundsätze und Ziele katholischer Schulen in freier Trägerschaft, wie sie in der "Grundordnung für die katholischen Freien Schulen im Erzbistum Köln" (Amtsblatt des Erzbistums Köln vom 15.6.1985) niedergelegt sind.

Seine besondere Prägung erhält das Collegium Josephinum Bonn von den Grundsätzen, die das Leben und Arbeiten der Redemptoristen bestimmen:

1. Die ausdrückliche Verkündigung des Wortes Gottes ist der Schwerpunkt der Tätigkeit der Redemptoristen. Deshalb hat die Glaubensverkündigung in Religionsunterricht und Gottesdienst am Collegium Josephinum besondere Bedeutung. Die Teilnahme am Religionsunterricht und an den Schulgottesdiensten ist in allen Jahrgangsstufen verpflichtend.
2. Die Schule soll einen Lebensraum bieten, in dem sich religiöses Leben entfalten kann, religiöses Interesse wachgehalten und weiterentwickelt wird. Diesem Ziel dienen neben dem Unterricht vielfältige Hilfen, die dem jungen Menschen in seiner Persönlichkeitsentwicklung angeboten werden, unter anderem die Schulseelsorge. Sie fördern eine freie und persönliche Glaubensentscheidung.
3. Wesentliches Element im Leben der Schule ist die Bereitschaft zu partnerschaftlicher Zusammenarbeit und zur Übernahme von Verantwortung bei Lehrern, Schülern und Eltern. Jede der am Schulleben beteiligten Gruppen und jeder einzelne trägt zum guten sozialen Klima der Schule bei durch persönlichen Einsatz und Hilfsbereitschaft.

Ein wichtiger Faktor ist dabei die Art, wie man miteinander umgeht. Aller Leistungsanspruch soll von Verantwortungsbewusstsein, Wohlwollen und Verständnis begleitet sein, so dass sich jeder Schüler in seiner Würde ernstgenommen weiß, eine individuelle Förderung erfährt und sich in der Schule wohlfühlen kann.

4. Seine Verantwortung für die Schule bekundet der Schulträger auch dadurch, dass er eine Anzahl von Ordensmitgliedern für die Arbeit in der Schule bereitstellt. Einen besonderen Dienst an der Kirche sieht das Collegium Josephinum seiner Tradition entsprechend in der Förderung von kirchlichen Berufen, insbesondere von Priester- und Ordensberufen.
5. Das Collegium Josephinum ist angelegt auf die Zusammenarbeit mit der Ortskirche und hat seinen Platz im Schulentwicklungsplan des Erzbistums Köln.

Beschluss des Provinzkapitels der Kölner Ordensprovinz der Redemptoristen

Köln, den 27. November 1986

P. Kurt Wehr
Provinzial